



XXIV. GP.-NR

9775/AB

18. Jan. 2012

zu 9933 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

MAG. a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1212-III/8/b/2011

Wien, am 9. Jänner 2012

Die Abgeordnete zum Nationalrat Gartelgruber und weitere Abgeordnete haben am 18. November 2011 unter der Zahl 9933/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die weiterführende Ausbildung junger Frauen mit Migrationshintergrund“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 11:

Gemäß „migration & integration – zahlen.daten.indikatoren 2011“ sind Frauen mit Migrationshintergrund seltener erwerbstätig als Frauen ohne Migrationshintergrund. Insbesondere Frauen mit türkischem Migrationshintergrund sind verhältnismäßig seltener erwerbstätig. Dies stellt eine integrationspolitische Herausforderung dar.

Im „Integrationsbericht 2011“ werden zahlreiche Maßnahmen vorgeschlagen, die auf eine stärkere Bildungs- und Arbeitsmarktbeteiligung abzielen, wie z. B. „Stärkung der Teilnahme am Bildungssystem“; „Anerkennung/Validierung von Qualifikationen“; „Nachqualifikation zur Sicherstellung eines formalen Schulabschlusses; „Förderung der Berufstätigkeit von Migrantinnen“.

Darüber hinaus sind Meinungen und Einschätzungen nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts.